
Tagesausflug ins Eichsfeld, Heilbad Heiligenstadt und Umgebung

Frauenchor Ilten fährt zum Mittelpunkt Deutschlands.

Neues aus Ilten. Mit rund 40 Mitgliedern fuhr der Frauenchor am Tag der Deutschen Einheit, am 03. Oktober, ins wunderschöne Eichsfeld. Fröhliche Stimmung war angesagt. Der Bus startete gegen 8.00 Uhr vom alten Rathaus in Ilten zur Autobahn A 2, und fuhr bis zum Rastplatz Göttingen. Nach einer kurzen Pause und einigen Kilometern Autobahn, verließen wir diese, um dann auf der Landstraße durch das malerische Leinetal zu fahren. Eine herbstlich melancholisch unberührte Natur bot sich unseren Augen, bis hin nach dem Heilbad Heiligenstadt, unserem nächsten Ziel. Jetzt war Zeit für eine ausgiebige Stadtbesichtigung. Ein ganz besonderer Reiz geht von dieser Stadt aus. Gut erhaltene Fachwerkhäuser entlang kleiner Gassen prägen das Bild der Altstadt. Mit Heiligenstadt befindet sich eine der frühesten Ansiedlungen Deutschlands im Eichsfeld. Die Stiftskirche St. Martin gehört ebenso zu den Sehenswürdigkeiten, wie die gotische Pfarrkirche St. Ägidien. Natürlich wurde auch in dieser Kirche gesungen. Das ist immer wieder ein erhebender Moment, den alle Sängerinnen genießen. Wir fuhren dann weiter nach Wüstheuterode, in das Lokal „Meißnerblick“. Nach dem leckeren Mittagessen und einem kleinen Verdauungsspaziergang oder Verdauungsschnäpchen, setzten wir unsere Fahrt fort über Dieterode bis hin nach Flinsberg, Ortsteil des Heilbades Heiligenstadt. Flinsberg ist eine der zwei Mittelpunkt-Ortschaften im Landkreis



Eichsfeld. Jens Levenhagen, von der Fachschaft „Geodäsie“ der Uni Bonn, konnte am 25.06.1991 Flinsberg als Mittelpunkt Deutschlands ermitteln. Am 04.04.1997 wurde neben der Errichtung eines Gedenksteines auch eine 18jährige Stieleiche gepflanzt. Zurück nach Wüstheuterode, wo die Kaffeetafel im „Meißnerblick“ für uns gedeckt war. Viele Späße hatte der Wirt auf Lager, selbst den „Holzmich“ ließ er eigens für uns einreisen. Die Lachmuskeln wurden arg strapaziert. Auch solch ein ereignisreicher Tag geht einmal zu Ende. Am frühen Abend startete der Bus mit uns in Richtung Heimat, aber nicht ohne die berühmte „Eichsfelder“ im Gepäck zu haben. Zu Hause angekommen waren wir uns alle einig, es war wieder einmal ein interessanter und schöner Tag in einer harmonischen Gemeinschaft gewesen.

Jahreshauptversammlung des Frauenchores Ilten vom 1952 am 27. Januar 2005

Die obige Jahreshauptversammlung wurde um 19.00 Uhr von der 1. Vorsitzenden, Erika Krondorf, eröffnet. Sie konnte 58 Mitglieder begrüßen.

Von den Ehrenmitgliedern waren Elise Koster, Margarete Lodzig und Lisbeth Krüger, und von den fördernden, Annelore Werth, anwesend. Rolf Walter, stellvertretender Vorsitzender des MGV Ilten, der Pressewart Helmut Groß, wohnten der Versammlung bei. Ferner nahm der Ehrenvorsitzende Heinrich Thöne, teil.

Als besonderen Gast war der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Burgdorf, Jürgen Sladeczek, zu begrüßen. Herr Sladeczek wurde gebeten, die anstehenden Ehrungen vorzunehmen.

Nach dem gemeinsamen Essen wurde der Verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute gedacht. Dann folgte der Bericht der Kassenwartin Annerose Ude. Die Kassenprüferin Roswitha Schmuck bestätigte die vorbildliche Kassenführung. Es gab keine Beanstandungen. Das teilte Roswitha Schmuck dann auch der Versammlung mit folgenden Worten mit:

Mariely Klöpfer-Post und ich in unserem Amt, sollten am 19.01.2005 beide samt, als Kassenprüferinnen fungieren und alle Belege kontrollieren.

Doch mußte Mariely kurzfristig absagen und ich mich deshalb alleine dran wagen.

Ich habe geprüft, gerechnet, verglichen, doch keine Zahl ist abgewichen.

Ich habe geblättert, gefragt, kontrolliert, doch keinen Fehler aufgespürt,

denn wie seit zwei Jahrzehnten schon, hat unsere Kassenwartin mit größter Präzision, alle Ein- und Ausgaben detailliert, exakt und sauber aufgeführt.

Und weil alle Zahlen paßten, bitte ich uns're Annerose zu entlasten.

Dieser Vortrag war so originell, erhielt so viel Beifall und mußte aus diesem Grund in die Zeitung.

Es folgten die Berichte der Schriftführerin und des Chorleiters Jürgen Tippe. Dann der, der Vorsitzenden Erika Krondorf. Sie beendete ihre Ausführungen mit folgenden Worten, zitiert aus dem Bericht der 1. Vorsitzenden, das war damals Grete Stucke, ein Jahr nach dem 10jährigen Bestehen des Frauenchores:

„Dankbar wollen wir für diesen Erfolg sein und weiter streben in unserer schönen Gemeinschaft und dessen eingedenk sein, dass das



v.l.n.r. Sieglinde Laskowsky, Ute Engelke, Margarete Sedat, Margarete Lodzig, Ursel Rießling, Roswitha Knobloch, Edeltraut Hau und Erika Krondorf, dahinter Chorleiter Jürgen Tippe

Beste nie hinter uns, sondern immer vor uns liegen müsse. Nur die Zukunft zähle. Auch die Heiterkeit müsse man, wenn sie sich einstelle, Tür und Tor öffnen, denn sie komme selten zur unrechten Zeit und nur ein fröhliches Herz sei fähig, Wohlgefallen zu empfangen.

Es ist so schön zu singen, wenn Frohsinn uns umgibt, Doch kann es nur gut gelingen, wenn jeder sich bemüht“.

Auch diese Worte sind es unbedingt wert, und entsprechen einem Sängherz, mitgeteilt zu werden.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurden die Beisitzerinnen für die einzelnen Stimmen, und die Kassenprüferinnen gewählt.

Die anstehenden Ehrungen nahm dann der 1. Vorsitzende des Sängerkreises, Jürgen Sladeczek, vor:

Für 50 Jahre aktives Singen Margarete Sedat und das Ehrenmitglied Margarete Lodzig.

Für 40 Jahre aktives Singen Ursel Rießling,

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Ute Engelke.

Für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft in Verein Edeltraut Hau, Sieglinde

Laskowsky.

Für 20 Jahre Vorstandstätigkeit im Verein, Roswitha Knobloch.

Für 25 Jahre Chorleitertätigkeit, unser Jürgen Tippe.

Für 30 Jahre Vorstandstätigkeit im Frauenchor wurde die 1. Vorsitzende, Erika Krondorf geehrt. Heide Rohde, 2. Vorsitzende des Chores, überreichte die Vereinsurkunde ernannte die Jubi-larin zum Ehrenmitglied.

Die Jahreshauptversammlung endete 20.50 Uhr. Sie war gelungen und reibungslos in einer harmonischen Atmosphäre verlaufen.